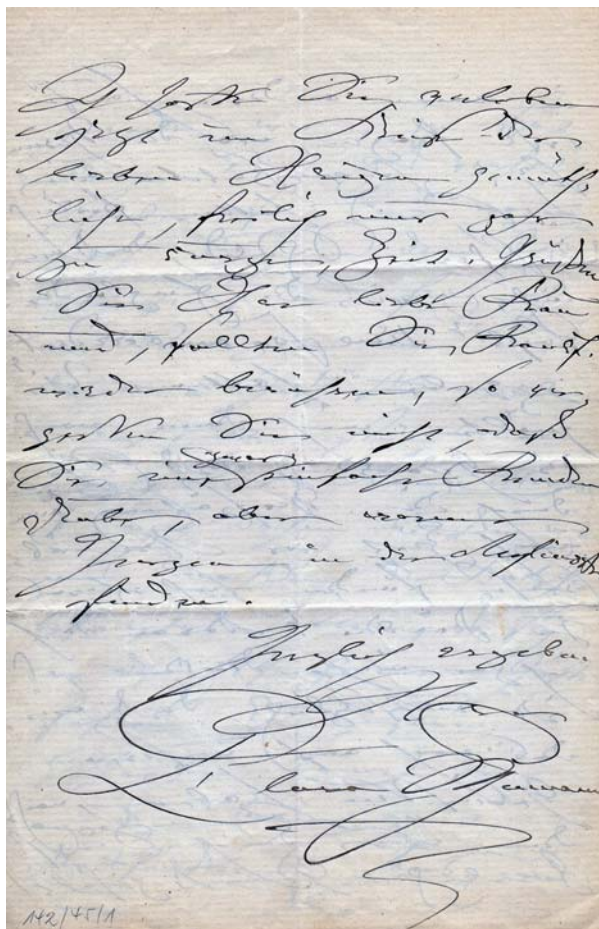


40 MUSIK- AUTOGRAPHEN



EBERHARD KÖSTLER

AUTOGRAPHEN & BÜCHER

NOVEMBER 2017

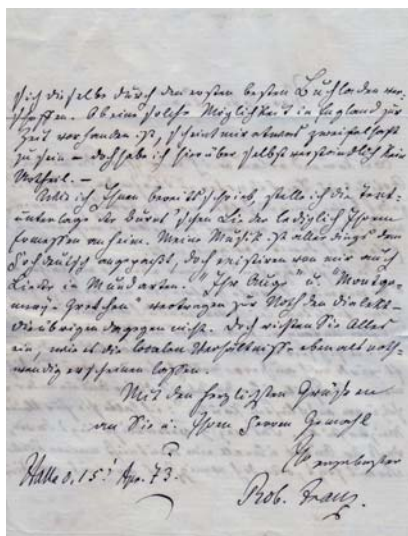
KATALOG 171 A

EBERHARD KÖSTLER AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem
Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing
Telefon [0049] (0)8158 - 36 58
Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18
Telefax [0049] (0)8158 - 36 66
info@autographs.de
Alle Autographen unter www.autographs.de



Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der
International League of Antiquarian Booksellers



Robert Franz

Vorne: Clara Schumann

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Das Angebot des Kataloges ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges ausgeführt. Versandkostenpauschale im Inland EUR 4,50; im Ausland meist 7,50. Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind in jedem Fall genehmigungspflichtig.

1 **Abendroth, Hermann**, Dirigent (1883-1956). Eigenh. Postkarte mit U. Köln, 20. II. 1934. 1 Seite. 80.-

An den Musikdirektor Walter Josephson in Duisburg mit einer Verabredung.

2 **Ackté, Aino**, Sängerin (1876-1944). Eigenh. Brief mit U. Paris, 1896. Kl.-8°. 1 Seite. "Carte pneumatique". 180.-

An den Musikkritiker Victorin de Joncières (1839-1903) mit Dank für seinen Artikel über "Lohengrin" in der "Liberté".

3 **Ackté, Aino**, Sängerin (1876-1944). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 11. XI. 1936. Kl.-4°. 3 Seiten. Doppelblatt mit Trauer-
rand. 150.-

Französisch an Riemens über den Tod ihrer Schwester Irma Tervani-Wiecke. - Beiliegend ein Albumblatt aus dem Jahr 1906 (angeblich für Leo Slezak), 2 Postkarten und ein Ersttagsbrief.

4 **Bischoff, Hermann**, Komponist (1868-1936). 2 eigenh. Postkarten mit U. Diessen, 1902 und 1906. 2 Seiten. 80.-

An Musikdirektor Walter Josephson in Duisburg über die höfliche Aufnahme bei einer Reise durch Richard Strauss und Artur Nikisch. - Nachschrift von Ernst Boehe (Komponist, 1880-1938).

5 **Borg, Kim**, Sänger, Bass-Bariton (1919-2000). Porträtfotografie (Bruno, Hollywood) mit eigenh. Widmung und U. Hollywood, 27. XII. 1961. 22 x15 cm. 30.-

6 **Brambach, Caspar Josef**, Komponist (1833-1902). Eigenh. Brief mit U. Bonn, 9. V. 1888. Gr.-4°. 3 Seiten. Doppelblatt. 250.-

An den Verwaltungsausschuss der Mozart-Stiftung, J. Günther, in Frankfurt am Main mit einem sehr eingehenden Gutachten: "[...] Eine Arbeit von hervorragendem Kompositionstalent welches für die Zukunft zu besonderen Erwartungen berechtigen könnte, habe ich unter den Arbeiten nicht gefunden. Also von diesem höheren Masstab abgesehen, bezeichne ich als die talentvollste Arbeit Nr. 15, Motto: 'Was die Seele tief durchdrungen glüht in hoher Melodie'. Es spricht sich in dieser Arbeit sowohl im Liede wie im Quartettsatz, Phantasiefluss und Streben nach melodiose[m] u. charakteristischem Ausdruck aus [...]" - Brambach war selbst Stipendiat der Stiftung gewesen (vgl. Riemann 11. Aufl., S. 1424). 1861 wurde er Städtischer Musikdirektor in Bonn, gab 1869 diese Stellung jedoch auf um sich ganz seinen Kompositionen und dem Musikleben in Bonn zu widmen. Von 1862-77 leitete er den Männergesangverein "Concordia" und von 1861-69 den Städtischen Gesangverein.

7 **Carreño, Teresa**, Sängerin (1853-1917). Eigenh. Namenszug als Albumblatt mit Datierung. Nürnberg, 8. I. 1891. Qu.-8°. 1 Seite. 50.-

Rückseitig eigenh. Namenszüge der Sängerin Irene Abendroth (1872-1932) und der Geigerin Frida Scotta (d. i. Frida von Kaulbach, 1871-1948).

8 **Draeseke, Felix**, Komponist (1835-1913). Porträtpostkarte mit eigenh. U. auf der Bildseite. Dresden, 1912. 50.-

Gemeinsam mit der eigenh. U. von Bruno Kittel (Chorleiter, 1870-1948): "Zur Erinnerung an die ersten Gesamtaufführungen des 'Christus 1912'." (Christus, ein Mysterium in einem Vorspiel und drei Oratorien, 1899).

9 **Figner (Mei-Figner), Medea Iwanowna**, Sängerin (1859-1952). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort und Jahr (St. Petersburg ca. 1900). 8°. 1 Seite. Doppelblatt. mit eigenh. Umschlag. 250.-

In russischer Schreibschrift. - An Madame Dobrinina mit Glückwünschen zum Namenstag und Bedauern, nicht selber erscheinen zu können. - 1890 sang Figner die Rolle der Lisa bei der Uraufführung der Oper "Pique Dame" von Tschaikowski, sowie 1892, ebenfalls bei der Uraufführung, die Titelrolle in Tschaikowskis Oper "Jolanthe". Sie gehörte zu den gefeiertsten Darstellerinnen der Tatjana in der Geschichte der Oper "Eugen Onegin". - Sehr selten.

10 **Figner, Nikolai Nikolajewitsch**, Sänger, Tenor (1857-1918). Eigenh. beschriftete Visitenkarte mit U. Ohne Ort und Jahr (St. Petersburg). 5,5 x 9 cm. 180.-

In russischer Schreibschrift. - Figner und seine Gattin gehörten zum engsten Freundeskreis von Tschaikowski und wirkten in dessen Uraufführungen mit.

11 **Fischer-Dieskau, Dietrich**, Sänger (1925-2012). Porträtpostkarte mit je einer eigenh. U. auf beiden Seiten. Bayreuth, 1961. 20.-

Als Wolfram von Eschenbach im "Tannhäuser", Bayreuther Festspiele 1961.

"kleine Meisterstücke"

12 **Franz, Robert**, Komponist (1815-1892). Eigenh. Brief mit U. Halle, 15. IV. 1873. Gr.-8°. 2 Seiten. 450.-

An eine Dame in England mit Übersendung von zwei Aufsätzen von Heinrich M. Schuster und der Bitte um Rückgabe derselben: "[...] Die Aufsätze sind in einer ebenso einfachen, als überzeugenden Sprache geschrieben und werden sich auch Ihrem Publikum leicht ver-

ständig machen. Natürlich müssen Anfang u. Ende etwas modifiziert werden, weil es sich hier wie da nur um Locales handelt. Es würde mich außerordentlich freuen, wenn Sie sich meinem Urtheile über den Werth dieser Auseinandersetzungen anschließen könnten: ich halte sie für kleine Meisterstücke. Das einzig Bedenkliche liegt darin, daß der Autor überall eine Kenntniß meiner Lieder voraussetzt, oder doch wenigstens annimmt, man könne sich dieselbe durch den ersten besten Buchladen verschaffen. Ob eine solche Möglichkeit in England zur Zeit vorhanden ist, scheint mir etwas zweifelhaft zu sein [... Über seine Lieder nach Burns ...] Meine Musik ist allerdings dem Hochdeutsch angepaßt, doch existiren von mir auch Lieder in Mundarten. 'Thr Auge' und 'Montgomery-Gretchen" vertragen zur Noth den Dialekt - die übrigen dagegen nicht. Doch richten Sie alles ein, wie es die localen Verhältnisse eben als nothwendig erscheinen lassen [...]" - Heinrich M. Schuster veröffentlichte 1874 eine ganze Monographie über Robert Franz.

13 **Gounod, Charles**, Komponist (1818-1898). Eigenh. Brief mit U. Courtavenel, 27. IV. 1850. Gr.-8°. 2 Seiten. 480.-

In kleiner Schrift an seine Freundin, die berühmte Sängerin Pauline Viardot-Garcia (1821-1910). Bewegender Brief über den glücklichen Aufenthalt auf Schloss Courtavenel mit mehrfacher Erwähnung Turgenieffs: "[...] je suis comme une bête, j'ai comme des envies de pleurer, de couler, et je ne peux rien dire [...] Vous y viendrez; mais si peu - qu'à peine réjouis d'être ensemble nous toucherons aux angoisses du départ [...]" Übersetzungsversuch (beiliegend): "Ich kann Ihnen von Courtavenel nur noch eine Sache berichten, nämlich, dass ich sehr glücklich bin, hier zu sein, und dass ich über alles glücklich bin: den Park, die Felder, den Kanal, den Springbrunnen, über diese Frühe, die Ferne, all das habe ich an diesem Morgen erlebt [...] die Natur ist es, die mich einlädt und die mich liebt - und ich bin wohl der, der sich anschickt, hinabzusteigen in das eigene Innere, das sich mir immer öffnet [...] wenn mich irgendeine Sache erfüllt, bin ich wie ein Tier, ich habe eine Art Drang zu weinen, zu heulen, und kann nichts sagen: ich werde also hoffentlich in einigen Tagen eine verständlichere Sprache gefunden haben, um Ihnen auszudrücken, was mich ganz verrückt macht und mir von Ihnen kommt [...] Turgenieff schreibt Ihnen in diesem Augenblick in meiner Nähe, in dem kleinen Zimmer, das ich beziehen werde und wohin ich schon das rechte Piano habe bringen lassen [...] Die Pianos sind alle beide vollkommen in Ordnung angekommen [...] Wir haben grosse Pläne, Träume von Abendspaziergängen mit Turgenieff, Stunden auf dem Balkon oder im Boot bei Mondschein mit der Guitarre." - Die Viardots hatten Gounod, seine Mutter und Turgenieff auf ihr Schloss Courtavenel eingeladen, während sie selbst eine Deutschlandtournee machten. Die beiden Herren bewunderten Pauline Viardot beide zutiefst. - Aus der Sammlung Künzel.

14 **Gounod, Charles**, Komponist (1818-1898). Eigenh. Brief mit U. St. Cloud, 16. VI. 1875. 8°. 2 Seiten. 280.-

An die Gattin des Komponisten Spontini, der er sein Porträt zum Andenken an seinen 57. Geb. sendet: "[...] Je ne pouvais rêver, pour vous adresser ce petit souvenir et très faible hommage, une date plus en rapport avec les sentiments de sollicitude quasi maternelle que vous m'avez toujours témoignés [...]".

15 **Humperdinck, Engelbert**, Komponist (1854-1921). Eigenh. Namenszug "E. Humperdinck" als Albumblatt mit Dattierung. Leipzig, 14. II. 1911. 8°. 1 Seite. - Beiliegend eine zeitgenössische Porträtpostkarte. 150.-

"Hier sitzen wir im alten Rilke-Turm"

16 **Jochum, Eugen**, Dirigent (1902-1987). Masch. Brief mit eigenh. U. Chateau de Muzot, Valais, 25. VI. ohne Jahr. 4°. 1 Seite. 120.-

An Walter Josephson in Duisburg: "[...] Die [...] Einladung zur Veranstaltung Ihrer Opernschule kam hier erst so spät in meinen Besitz, daß ich nunmehr nachträglich nur wünschen kann, daß sie sich zu Ihrer Zufriedenheit und mit recht schönem Erfolg abgespielt haben möge [...] Wir waren von der herrlichen Lage Ihres Hauses sehr begeistert. Hier sitzen wir im alten Rilke-Turm, etwas oberhalb des Rhone-tales und vollkommen abgeschieden von aller Welt und haben schon eine Bergtour mit herrlichster Sicht auf das Montblancmassiv hinter uns [...]".

17 **Kempff, Wilhelm**, Pianist (1895-1991). Porträtpostkarte (Bixio) mit eigenh. Widmung und U. auf der Bildseite. Ohne Ort, 15. IV. 1950. 50.-

18 **Kollo, Walter**, Operettenkomponist (1878-1940). Eigenh. U. auf einem Rückschein. Berlin, 30. VI. 1938. 20.-

19 **Lehmann, Lilli**, Sängerin (1848-1919). Eigenh. Postkarte mit U. "Lilli". Berlin, 22. I. 1901. Lortzing. 60.-

An Hans Lortzing (1845-1907): "[...] bitten Sie Herrn Ziegold [...] zu mir, daß ich mit ihm singe [...]" Erwähnt Lortzings Vater.

20 **Lehmann, Lotte**, Sängerin, Sopran (1888-1976). 4 kleine Autographen. Ohne Ort, ca. 1928-30. Verschied. Formate. 80.-

I. Porträtpostkarte mit eigenh. Widmung und U. auf der Bildseite. - II. Gelochte Visitenkarte mit rückseitiger eigenh. Beschriftung: "freut sich sehr auf 'Die toten Augen' [...]" - III. Büttenblatt mit eigenh. Namenszug. - IV. Angabe einer Londoner Hoteladresse.

21 **Lehmann, Lotte**, Sängerin, Sopran (1888-1976). Eigenh. Brief mit U. sowie masch. Brief mit eigenh. U. Westerland auf Sylt und Parsch bei Salzburg, August 1933 und 25. VII. 1935. 4°. Zus. 3 Seiten. Gelocht. 180.-

An den Dirigenten Oswald Kabasta (1896-1946) über ihre Termine (u. a. Marschallin in Salzburg). - I. Es sei ihr nicht möglich, die Zeit zum Studium einer Rolle für eine zweite Radiooper zu finden. - II. Absage, da sie einen Abschieds-Liederabend in Wien gebe und "ein Ravag-Liederabend meinen eigenen schädigen würde [...] es ist mir immer ein Vergnügen, nicht nur für meine Zuhörer im Musikvereinsaal, sondern für die 'Welt' zu singen." - Beiliegend Gegenbriefe.

22 **Lind, Jenny (verh. Goldschmidt)**, Sängerin, die "schwedische Nachtigall" (1820-1887). Eigenh. Brief mit U. "J. L. Goldschmidt". London, 22. X. ohne Jahr. 8°. 3 Seiten. Doppelblatt mit Trauerrand. 300.-

Bittet um den Namen einer delikatsten Biskuittorte. - Respektblatt mit Randbräunung. - Beiliegend ein Stahlstichporträt.

23 **Lucca (Lucka, verh. Wallhofen), Pauline**, Sängerin (1841-1908). Eigenh. Brief mit U. "Baronin v. Wallhoffen Lucca". Wien, 24. IV. 1897. 8°. 3 Seiten. Doppelblatt. Briefkopf. 220.-

An einen Herrn Baron: "[...] Fr. v. Zinowiewa studiert erst seit 6 Monaten bei mir, es kann demnach von Rollen studieren noch nicht die Rede sein, jedoch meine ich daß für das Fräulein ein sogenanntes gemischtes Repertoire d. i. höhere Kolloratur Rollen als da sind: Traviata, Norma, Leonore (Trovatore), Ophelia, Mathilde (Tell), Susanna, Martha, Lukrezia [...] wie geschaffen sein würden. Fr. von Zinowiewa ist ein Gesangstalent aller ersten Ranges mit sehr guter Stimme begabt, ist sie so musikalisch, daß sie mit der unglaublichsten Leichtigkeit lernt! [...]" - Lucca kehrte nach Gastspielen 1874 nach Wien zurück und sang bis 1889 an der Wiener Hofoper, deren Ehrenmitglied sie wurde. Ihr zu Ehren wurden zwei Gerichte kreiert: Die salzigen Lucca-Augen (auch Toast Lucca) und das gleichnamige süße Spritzkuchengebäck. - Beiliegend ein kleines Autograph und 2 Originalfotografien (Lehmann, Berlin, Visitenkartenformat; Krziwanek, Wien, Kabinetformat).

24 **Massary, Fritzi**, Sängerin (1882-1969). Porträtpostkarte mit eigenh. U. am Unterrand. Ohne Ort und Jahr. 1 Seite. - Laszive Pose. 50.-

25 **Ney, Elly**, Pianistin (1882-1968). Eigenh. Namenszug auf einer Büttenkarte. Ohne Ort und Jahr. Kl.-8°. 1 Seite. 20.-
Beiliegend eine Porträtpostkarte.

26 **Patti, Adelina**, Sängerin (1843-1919). 2 kleine Autographen. Dresden, 17. XI. 1879. Kl.-8°. 2 Seiten. 120.-

I. "Souvenir d'Adelina Patti [...]" Auf Papier mit gepr. Monogramm.
- II. Visitenkartenumschlag mit eigenh. Bleistift-Namenszug.

27 **Riefstahl, Heinrich**, Chorleiter und Komponist (1814-1850). Eigenh. Brief mit U. Berlin, 24 VII. 1844. Gr.-8°. 3 Seiten. Doppelblatt. 300.-

An einen Generalkonsul: "[...] In wenigen Zeilen nur will ich Ihnen melden, dass ich am 27sten Berlin verlasse, um mit dem ausgezeichneten Pianisten [Theodor] Kullak von hier, eine kleine Kunstreise durch die Ostseebäder zu machen. Mit Swinemünde fangen wir an, gehen dann nach Warnemünde u. Doberan u. kommen von dort nach Travemünde, wo wir wohl vom 13 oder 14 August eintreffen werden. Ich bitte Sie, unser Konzertunternehmen zu protegieren, u. zu Ihren vielen Freunden davon zu sprechen., damit es gelinge. Herrn Behrends bitte ich mich bestens zu empfehlen. Auch ihm lege ich unser Unternehmen ans Herz. Glauben Sie wohl, dass sich das Konzert etwas vorbereiten liesse, damit wir nicht so viel Zeit verlieren? Ich würde Ihnen dann unser Programm schicken, damit das gedruckt u. gehörig verbreitet würde. Kullak ist ein so ausgezeichnete Spieler, dass Sie gewiss grosse Freude durch ihn haben werden. Ist es nöthig eine Subscriptionsliste zirkulieren zu lassen ? Ich denke nicht. Bitte sprechen Sie doch einmal mit Herrn Behrends darüber, u. schreiben Sie mir Ihre Meinung darüber nach Doberan poste restante. Liesse sich das Konzert vorbereiten, so könnten wir schon am 13. oder 14. August in Travemünde spielen, weil es später vielleicht schon nicht mehr so gut ist [...]" - Vgl. Sebastian Prüfer, Mein Deutschland, du wirst frei! Zur Biographie von Heinrich Riefstahl (1814-1850). In Neubrandenburger Mosaik 2016, S. 12-23.

28 **Salminen, Matti**, Sänger, Bass (geb. 1945). Porträtpostkarte mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr. 20.-

Rückseit. Stempel "Bayreuther Festspiele. Für den öffentlichen Verkauf nicht zugelassen."

29 **Schaljapin, Fedor**, Sänger, Bass (1873-1938). Eigenh. ausgefüllte Meldekarte m. U. Ostende, 18. VIII. 1928. Kl.-8°. 1 Seite. 120.-

"time for an accident"

30 **Schumann, Clara**, Pianistin und Komponistin (1819-1896). Eigenh. Brief mit U. "Clara Schumann". Frankfurt am Main, 27. III. 1883. Gr.-8°. 4 Seiten. Doppelblatt. 1.950.-

An den Schauspieler und Deklamator Joseph Lewinsky (1835-1907): "[...] ich bin Ihnen noch eine Erklärung schuldig. die mich so drückt, daß Sie sie sich durch diese Zeilen gefallen lassen müssen. Ich hörte nämlich, daß Sie neulich mit dem Beginn Ihrer Vorlesung auf uns gewartet hatten. Was müssen Sie eigentlich denken, daß wir, gerade wir, zu spät kommen? Es verhält sich aber so: wir waren noch nie in dem Gebäude gewesen, und frug ich am Morgen im [...] Geschäfte, wo daselbe sey. Man sagte mir Lange Strasse 1, und dahin liessen wir uns nachdem der Kutscher behauptet hatte, es sey in der Eschenheimer Gasse, fahren. Zu unserem Wundern kamen wir an den Main an ein stockfinsternes Haus, und nun mußten wir in einem anderen Hause erst fragen, wo der Verein sey? so verspäteten wir uns, und hatten freilich insofern Schuld, daß wir nicht, wie der Engländer sagt 'time for an accident' gegeben hatten. Wie quälte mich dann noch der Gedanke, daß Sie durch die Verspätung kaum noch Zeit vor Ihrer Abreise fanden, sich etwas zu stärken! Daran darf ich gar nicht denken, es ist entsetzlich, daß wir das noch auf unserem Gewissen haben, nachdem wir durch Sie so herrlichen Genuß gehabt! Ich hoffe, Sie verleben jetzt im Kreise Ihrer Lieben Ihrigen gemüthliche, freilich nur gar zu kurze Zeit. Grüßen Sie Ihre liebe Frau, und, sollten Sie Frankf[urt] wieder besuchen, so vergessen Sie nicht, daß Sie eine zwar einfache Fremdenstube, aber warme Herzen in der Myliusstr. [32] finden [...]" - Clara Schumann hatte den berühmten Schauspieler, der auch mit Brahms befreundet war, im Dezember 1858 als Franz Moor gesehen und achtete ihn seither hoch (vgl. u. a. Brief an Brahms, 3. III. 1860; P. Clive, Brahms and His World, S. 290). - Nicht bei Litzmann. - Schöner Brief.

31 **Sciutti, Graziella**, Sängerin, Sopran (1927-2001). Rollenbild (Adele in der Fledermaus) mit eigenh. U. auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr (1962). 20.-

32 **Sibelius, Jean**, Komponist (1865-1957). Eigenh. Namenszug als Albumblatt mit Datierung. Jarvenpää, 11. IX. 1919. 10,5 x 22 cm. 180.-

Rückseitiger Vermerk: Geschenk des finnischen Theologen Arthur Hjelt (1868-1931) für A. Fibiger. - Beilage: Ersttagsbrief 1957.

33 **Sibelius, Jean**, Komponist (1865-1957). 2 masch. Briefe mit eigenh. U. (Bleistift). Jarvenpää, 6. III. 1943 und 10. IX. 1953. 4°. Zus. 2 Seiten. Büttenpapier. Gelocht. 380.-

An den Dirigenten Helmuth Thierfelder (1897-1966) in Hannover, der sich sehr für Sibelius' Werk eingesetzt hat, mit Dank: "[...] Ich hörte die Aufführung meiner beiden Werke im Rundfunk u. fand sie ausgezeichnet. Ich freue mich immer, dass ich in Ihnen einen so treuen u. hervorragenden künstlerischen Dolmetscher habe [...]".

34 **Silja, Anja**, Sängerin, Sopran (gab. 1940). Porträtpostkarte mit eigenh. Grußwort und U. auf der Bildseite. Ohne Ort und Jahr. 20.-

35 **Solowjow, Nikolai Feopemptowitsch**, Komponist (1846-1916). Eigenh. Brief mit U. Ohne Ort, 22. I. 1888. 8°. 1 Seite. Doppelblatt. 80.-

Russischer Kurzbrief mit der Bitte um Rückgabe.

36 **Specht, Carl**, Sänger und Musikschulen-Gründer (1870-1949). Eigenh. Porträtpostkarte mit U. Frankfurt, 1915. 2 Seiten. 40.-

Dankt für das Interesse an seinen Werken und übersendet einige davon. Specht war Direktor der Akademie für Kunstgesang und Musik in Frankfurt am Main, Goethestr. 3.

37 **Stolz, Robert**, Komponist und Dirigent (1880-1975). Porträtphotographie mit eigenh. Widmung und U. am Unterrand. Wien, April 1956. 1 Seite. 40.-

38 **Strauß, Johann (Enkel)**, Komponist und Kapellmeister (1866-1939). Porträtpostkarte (Angelo) mit eigenh. U. Ohne Ort und Jahr. 15 x 11 cm. 30.-

39 **Talvela, Martti**, Sänger, Baß (1935-1989). Rollenbild (Fiesco in Simone Boccanegra) mit eigenh. U. am weißen Unterrand. Ohne Ort und Jahr. 15 x 10 cm. 30.-

40 **Urspruch, Anton**, Komponist (1850-1907). Eigenh. Brief mit U. Frankfurt am Main, 26. II. 1901. 8°. 1 1/2 Seiten. Doppelblatt. 180.-

An den Komponisten Philipp Wolfrum (1854-1919), den er auf die Uraufführung seines Chorwerks "Die Frühlingsfeier" hinweist und dessen "Weihnachtsmysterium" er sehr lobt. - Urspruch war Liszt-Schüler und wurde durch Vermittlung von Clara Schumann Direktor des Hoch'schen Konservatoriums in Frankfurt.